

Totalschaden

Leider war mein Schwindel am 27.1.2014 immer noch nicht weg und Renée ließ ihren Malkursus ausfallen, um mich ihrerseits sicher zum Hausarzt zu fahren. Leider kam sie nur 200 Meter weit. Danach waren 2 Rettungswagen und 4 Polizei-Autos zur Stelle. Der eine Rettungswagen brachte Frau Jansen mit ihrer Tochter ins Heidberg, der andere Renée ins Amalie-Sieveking. Ich selber blieb am Unfallort, bis der Abschlepper zur Stelle war und unseren geliebten roten Polo zum VW-Händler brachte, wo ich gleich einen Leihwagen mitnahm und damit Renée aus der Notfall-Ambulanz abholte. Was war geschehen?

Die Abendsonne stand tief, Renée hatte in unserer Straße Op de Elg vor dem Einbiegen in die Hauptstraße Waldweg brav angehalten, nach links und rechts geschaut, zwei Fahrzeuge von rechts ordnungsgemäß durchgelassen, kein Auto links gesehen und war dann losgefahren. Leider kam von links doch ein Auto, das Renée sonnengeblendet nicht gesehen hatte. Auch Bäume zwischen Fußweg und Straße auf dem Waldweg hatten die Sicht eingeschränkt. Frau Jansen mit ihrem Kind hatte noch versucht, mit ihrem BMW auszuweichen, aber es knallte gewaltig, der Seitenairbag ging auf und wir saßen mitten auf der Straße in einem vorne links komplett eingedrückten Auto.

Alle Polizisten waren sehr nett, das Amalie-Sieveking hatte genügend Verbandsmaterial, um Renée's div. Platzwunden an Armen und Beinen und eine am Kopf zu verbinden. Der Sachverständige von AXA war bereits nach zwei Tagen in der Werkstatt und schätzte die Reparatur mit 11.000,- € ein. Also Totalschaden. Die vorhandene Vollkasko-Versicherung hat uns zwar geholfen, die Gesamtkosten dieses Erlebnisses zu reduzieren, aber genügend Finanzmittel mussten doch aktiviert werden, um wieder einen 1-Jahres-Polo anzuschaffen, der – wie gesagt – bald unser Leihfahrzeug ablösen soll.

Renée hatte insofern Glück, als keine inneren Verletzungen oder Knochenbrüche zu verzeichnen waren. Bei der Tochter von Frau Jansen war eine Beule am Kopf die Ursache, dass Mutter und Tochter ins Krankenhaus gefahren wurden und Renée nun neben Bußgeld und Punkten in Flensburg auch noch eine Anzeige nicht nur wegen Missachtung der Vorfahrt, sondern auch wegen Körperverletzung ertragen muss.

Ich selber habe erst Tage später gemerkt, dass auch ich eine (wahrscheinlich vom Sicherheitsgurt stammende) Prellung am Brustkorb habe, mit der ich mich auch jetzt nach 14 Tagen noch herumplage. Aber klar – alles hätte noch viel schlimmer kommen können.

Was lernen wir daraus? Wir werden nicht nur älter, sondern wir sind älter und müssen unsere Kräfte noch mehr den Gegebenheiten anpassen. Die vermaledeite Abendsonne und übrigens auch die modernen Scheinwerfer entgegenkommender

Autos müssen wir mit noch stärkerer Vorsicht und ggf. mit noch vorsichtigerem Fahren oder sogar mit Anhalten quittieren. Ich wünsche euch und uns allen eine weiterhin gute Fahrt!